

Das Hohelied

Fragebogen (Tipp: Wähle eine Übersetzung mit Überschriften, wer jeweils spricht, z.B. Schlachter2000!)

1. Wer schrieb das Hohelied und wer waren die Hauptpersonen?

Salomo und Sulamit (1,1; 7,1 - siehe auch die Überschriften bei Schlachter).

2. Im Hohelied finden wir viele Vergleiche, um die Anziehung zwischen Mann und Frau zu beschreiben. Nenne 3 Vergleiche, die er für seine Geliebte brauchte.

Verschiedene Lösungen möglich, z.B. Augen wie Tauben (1,15+4,1); Lilie unter den Dornen (2,2); süsse Stimme (2,14); Haar gleicht der Ziegenherde (4,1+6,5); Zähne wie frischgeschorene Schafe oder Mutterschafe (4,2+6,6); Lippen wie Karmesinschnur (4,3); Schläfen wie Granatäpfelhälften (4,3+6,7); Hals gleicht dem Turm Davids (4,4); Brüste gleichen Gazellenzwillingen (4,5); Liebe ist besser als Wein (4,10); Honigseim träufeln ihre Lippen (4,11); Duft der Kleider wie der Duft des Libanons (4,11); ein verschlossener Garten (4,12); eine versiegende Quelle (4,12); Lustgarten mit herrlicher Frucht (4,13); ein Brunnen lebendigen Wassers (4,15); Vergleich mit Tirza und Jerusalem (6,4); glänzend wie das Morgenrot (6,10); schön wie der Mond und klar wie die Sonne (6,10); Brüste wie Trauben des Weinstocks (7,8); Gaumen wie der beste Wein (7,10); wie ein Siegel am Herz (8,6); usw.

3. Nenne auch 3 Vergleiche, die sie für ihren Geliebten brauchte.

Verschiedene Lösungen möglich, z.B. Liebe ist besser als Wein (1,2); Name wie ausgegossenes Salböl (1,3); wie ein Myrrhebüschel zwischen ihren Brüsten (1,13); wie ein Büschel der Cyperblume (1,14); wie ein Apfelbaum unter den Bäumen des Waldes, seine Frucht war ihrem Gaumen süß (2,3); seine Liebe ist sein Banner über ihr (2,4); gleicht einer Gazelle oder dem jungen Hirsch (2,9); hervorragend unter 10'000 (5,10); Haupt ist reines Feingold, Locken sind gewellt, schwarz wie ein Rabe (5,11); Augen wie Tauben an Wasserbächen, wie Edelsteine in ihrer Fassung (5,12); Wangen wie Balsambeete (5,13); Lippen wie Lilien, aus denen feinste Myrrhe fließt (5,13); Finger wie goldene Stäbchen (5,14); Leib ein Kunstwerk von Elfenbein, mit Saphiren übersät (5,14); Schenkel wie Säulen aus weissem Marmor (5,15); Gestalt wie der Libanon, auserlesen wie Zedern (5,15); Gaumen ist süß (5,16); usw.

4. Was brachte Sulamit zum Jauchzen?

Ihr Geliebter und seine Liebe (evtl. auch dass er sie in seine Gemächer gebracht hatte; 1,4).

5. Weshalb war Sulamit schwarz?

Die Sonne hatte sie verbrannt (1,6).

6. Wie beschrieb Sulamit die Liebe ihres Geliebten in Kapitel 2?

Wie ein Apfelbaum unter den Bäumen (es war schön, in seinem Schatten zu sein, seine Frucht war ihrem Gaumen süß); sie war wie ein Banner über ihr; er legte seine Hände um sie (2,3-6).

7. Womit beschwörte Sulamit die Töchter Jerusalems mehrmals im Hohelied?

Sie sollten die Liebe nicht erregen und erwecken, bis es ihr gefalle (2,7; 3,5; 8,4).

8. Weshalb sollten die kleinen Füchse gefangen werden? Freiwillige Zusatzfrage: Was könnte damit gemeint sein?

Weil sie die Weinberge verdarben (mögliche Anwendung: die Dinge, welche die Liebe stören, die sich dazwischen drängen, z.B. Gedanken, die nicht gut sind; Heimlichkeiten usw.; 2,15).

9. Wem gehören zwei sich liebende Menschen?

Sie gehören sich gegenseitig (2,16).

10. Was tat Sulamit, als sie ihren Geliebten nicht fand?

Sie stand auf und suchte ihn (mögliche Fortsetzung: sie befragte die Wächter; schlussendlich fand sie ihn, hielt ihn fest und liess ihn nicht mehr los; 3,2-4).

11. In welcher Situation beschrieben die Töchter Jerusalems Salomos Pracht?

An seinem Hochzeitstag, am Tag der Freude seines Herzens (3,11).

12. In Kapitel 4 beschrieb Salomo die Anziehungskraft seiner Geliebten. Was fällt dir dabei auf? Nenne 2-3 Aspekte!

Verschiedene Antworten möglich, z.B. Er beschrieb ihre Schönheit (4,1); Bezug schaffen zu einem der Vergleiche; er sah keinen Makel an ihr (4,7); er rief sie (4,8); sie hatte mit ihren Blicken sein Herz geraubt (4,9); ihre Liebe war besser als Wein (4,10); sie war ein verschlossener Garten, eine versiegelte Quelle (Bild für ihre Reinheit; 4,12); er sah sie als Lustgarten (4,13); ein Brunnen lebendigen Wassers (4,15); usw.

13. Was erlaubte Sulamit ihrem Geliebten daraufhin?

Er solle in seinen Garten kommen und seine herrliche Frucht essen (4,16; gemeint ist damit Sulamit selbst).

14. Weshalb wollte Sulamit ihrem Geliebten nicht öffnen, als er anklopfte?

Weil sie sich bereits bettfertig gemacht hatte (ausgezogen, Füße gewaschen; 5,3).

15. Was geschah, als sie ihrem Geliebten dann doch noch öffnete?

Er war nicht mehr da; sie suchte ihn, fand ihn aber nicht; die Wächter fanden sie und schlugen sie wund und nahmen ihr den Schleier weg (5,6-7).

16. Wohin ging der Geliebte, gemäss Sulamits Antwort an die Töchter Jerusalems?
In seinen Garten hinab (6,2).
17. Was unterschied Sulamit in den Augen Salomos von den vielen Königinnen und Nebenfrauen?
Diese Eine war seine Taube, seine Makellose, die Auserwählte (oder Reine) derer, die sie geboren hatte (6,9; auch ein Bezug zu Vers 10 wäre korrekt).
18. Nenne 2 Bilder, mit denen die Töchter Jerusalems Sulamit beschrieben.
Verschiedene Antworten möglich, z.B. schöne Schritte; Tochter eines Edlen; Wölbungen der Hüfte wie ein Schmuckstück; Schoss wie eine runde Schale mit Mischwein; Leib wie aufgehäuften Weizenkörnern, mit Linien eingefasst; Brüste glichen Gazellenzwillingen; Hals glich einem Turm aus Elfenbein; Augen glichen den Teichen von Hesbon; Nase wie der Libanonturm; Haar glich dem Kamel; Haar glich dem Purpur (7,2-6).
19. Was stellte Sulamit nach Salomos Worten in Kapitel 7,7-10 fest?
Dass sein Verlangen nach ihr stand (7,11).
20. Welchen Vorschlag machte sie ihrem Geliebten anschliessend?
Er solle zu ihr kommen (sie wolle mit ihm zu den Weinbergen gehen), sie wolle ihm ihre Liebe schenken (7,12-13).
21. Weshalb wünschte Sulamit, dass ihr Geliebter ihr wie ein Bruder wäre?
Dann dürfte sie ihn küssen, wenn sie ihn draussen träfe, ohne dass man sie deshalb verachtete; sie würde ihn ins Haus ihrer Mutter bringen; er würde sie lehren (8,1-2).
22. Was sagte Salomo über die Kraft der Liebe aus?
Sie ist wie ein Siegel auf dem Herz; **die Liebe ist stark wie der Tod; ihr Eifer ist unbezwinglich; ihre Glut ist eine Flamme des Herrn; **nichts kann die Liebe auslöschen**; sie ist mehr wert als aller Reichtum (8,6-7).**
23. Wie wurde Sulamit in Salomos Augen?
Wie eine, die Frieden gefunden hatte (8,10).